

Jugendhilfeausschuss

4.1 „Konzeptualisierung der Wirkungsanalyse für die Migrationssozialarbeit II“

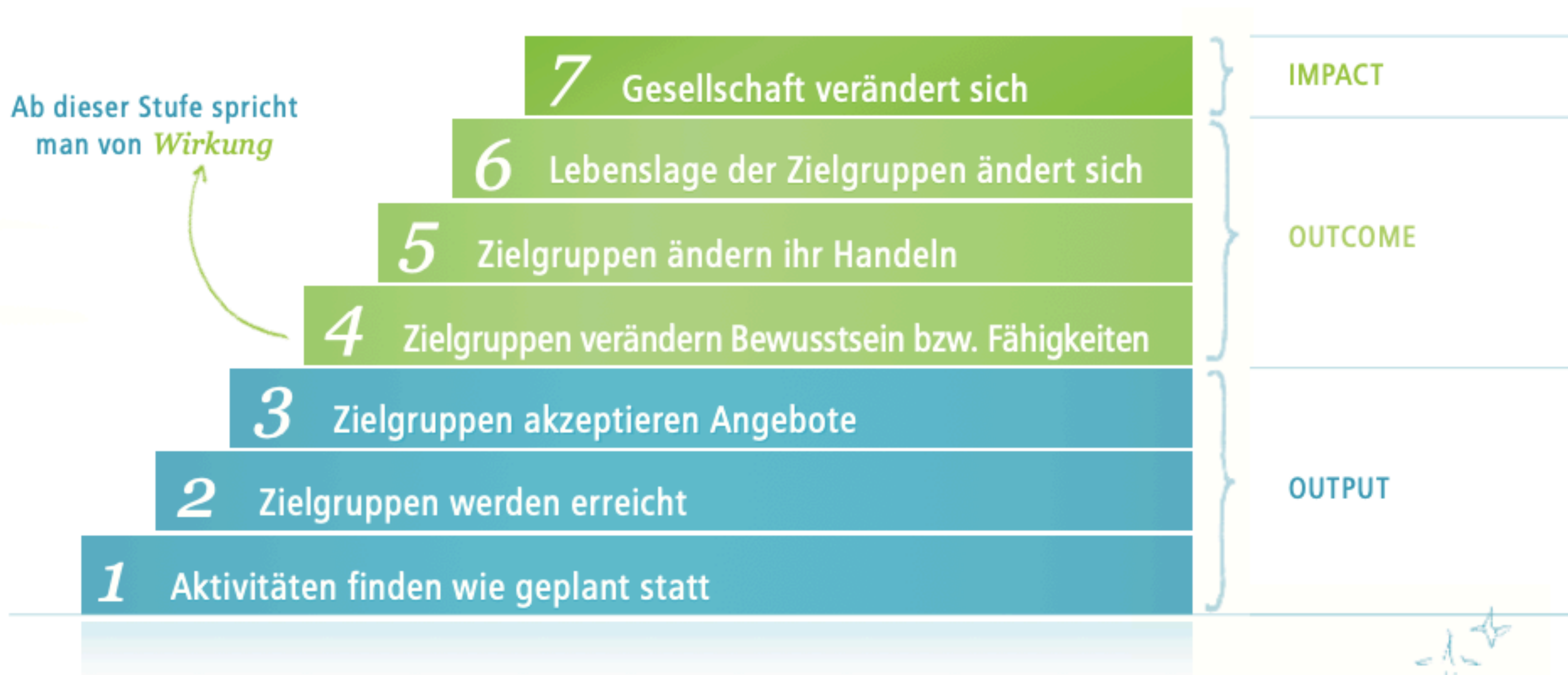
2. Juni 2020

Büro Oberbürgermeister

Servicebereich Bildung und Integration

Dr. Stefanie Kaygusuz-Schurmann

Die Wirkungstreppe



WIRKUNGSKREISLAUF

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

**Neuer
Wirkungskreislauf**

VERÄNDERUNGEN

**WIRKUNGEN
(OUTCOME &
IMPACT)**

ZIELGRUPPEN

**LEISTUNGEN
(OUTPUT)**

**RESSOURCEN
(INPUT)**

**VISIONEN UND
ZIELE**

**GESELLSCHAFT &
UMFELD**

igrationssozialarbeit

Welche Ursachen und Auswirkungen der gesellschaftlichen Herausforderungen gibt es und wie hängen sie zusammen?

Ursachen und Auswirkungen des Problems

Zuzug 2016-2018 (ca. 2.500 - 3.000 Personen)

- * Schneller Rechtskreiswechsel (AslybLG —>SGB II)
- * Fehlende Wohnraum (KDU) in anderen Kommunen
- * Fehlende Wohnsitzauflage in BB
- * Gute Beratungsinfrastruktur in Cottbus
- * Weitere Push-Pull-Faktoren (inklusive Umzugsberatung)
- * Schwindende Ressourcen in der Stadt Cottbus (finanzielle und infrastrukturelle Situation)
- * Wartezeiten & Überfrequentierung bei den Regelstrukturen und im Gesundheitssystem —> Unzufriedenheit
- * Herkunftsbedingte Bildungsbenachteiligung
- * Fehlende Beratung, Information, Begleitung

Gesellschaftliche Herausforderungen & Situation vor Ort

- * Zunahme & Zuzug (unplanbar) von ca. 2.500 - 3.000

— —> keine Planung und Nachhaltung möglich

- * Fehlende Beratungsinfrastruktur
- * Fehlende Bildungsinfrastruktur
- * Fehlende kommunale Gesamtkoordination und -steuerung
- * Fehlende Vernetzung

Was ist die gesell. Herausforderung auf die sich die MSA einstellen muss? Ist diese so groß wie angenommen? Wie stellt sich die Situation vor Ort vor?

Bisherige Angebote und Förderlücken im Angebot

IST-STAND: * Fachberatungsdienste * Jugendarbeit & Jugendsozialarbeit * Beratungsstellen * Behörden und Institutionen —> DIESE STRUKTUREN SIND VORHANDEN	BEDARFE: * Kapazität der Regelangebote ist nicht ausreichend * IKÖ und Implementierung eines differenzsensiblen Ansatzes * Sprach- und Kulturmittlung * Personalressourcen * Gesonderte Angebote um ZG zu erreichen * Ausgleich herkunftsbedingte Bildungsbenachteiligung * Chancengerechter Zugang & Partizipation in Cottbus * Möglichkeiten und Ideen wie ein gedeihliches Zusammenwachsen funktionieren kann + UMSETZUNG
---	---

Aufbau und Themenfelder der Wirkungsanalyse zur Migrationssozialarbeit in Cottbus

Zielgruppe und ihre Bedarfe

GEFLÜCHTETE: * Kinder * Familien * Einzelpersonen * Besonders Schutzbedürftige * Frauen Information, Begleitung, Beratung ➔ Unterstützung bei der Ermöglichung eines selbstbestimmten Lebens	AUFNAHMEGESELLSCHAFT: * ...im Quartier * ...in Regeldiensten * ...in den Beratungsinstitutionen * ...in den Bildungsinstitutionen * ...im Gesundheitssystem * ...bei politischen Entscheidungsträgern Unterstützung, Vermittlung, Aufklärung & Information, IKÖ, Begegnung
---	--

Welche Angebote gibt es bereits?
Welche Ergebnisse wurden dadurch erzielt?
Welche Lücken sollen geschlossen werden?

Wo ist Kooperation möglich?
Wo gibt es evtl. Konkurrenz?

Perspektiven der Bedarfs- und Umfeldanalyse 2017

Datengrundlage:

- Bevölkerungsstatistik
- Wanderungsmonitoring
- Stadtteilkonferenzen
- Berichtswesen
- Statistik

Stakeholder identifizieren und einbeziehen

Politik

- +Kommune (StVV, Ausschüsse)
- +Land (MdLer & Ministerien)
- +Bund

Presse

- +Änderung des Berichtsparadigma
- +ÖA —> Wirksamkeit

+Träger der Wohlfahrtspflege (Umsetzende)

- +MSO
- +Ehrenamt

+Akteure der Arbeitsmarktintegration (Kammern, AG, Sprachkursträger, weitere Träger)

- +Regeldienste (Jobcenter, Behörden der StV, Justiz, Polizei)

Zielgruppen

- +Geflüchtete
- +Aufnahmegesellschaft

Wer gehört zur Zielgruppe?
Was brauchen diese Menschen?

Welche Akteure sollen in das Projekt einbezogen werden?

Gesellschaftliche Herausforderungen & Situation vor Ort

- *Zunahme & Zuzug (unplanbar) von ca. 2.500 - 3.000

— —> keine Planung und Nachhaltung möglich

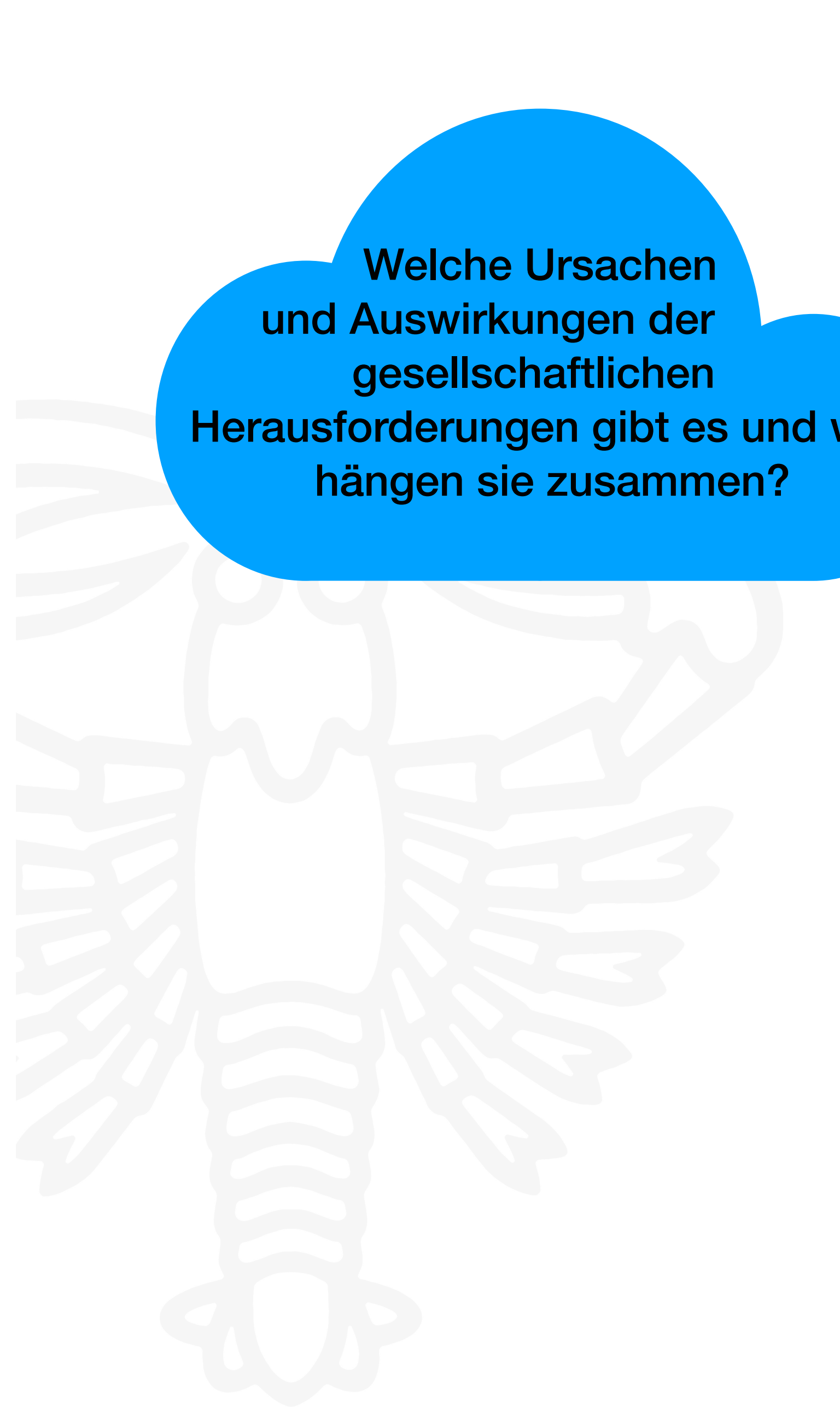
- *Fehlende Beratungsinfrastruktur

- *Fehlende Bildungsinfrastruktur

- *Fehlende kommunale Gesamtkoordination und -steuerung

- *Fehlende Vernetzung

Was ist die gesell.
Herausforderung, auf die sich die MSA
einstellen muss?
Ist diese so groß wie angenommen?
Wie stellt sich die Situation vor Ort vor?



Welche Ursachen
und Auswirkungen der
gesellschaftlichen
Herausforderungen gibt es und wie
hängen sie zusammen?

Ursachen und Auswirkungen des Problems

Zuzug 2016-2018 (ca. 2.500 - 3.000 Personen)

- * Schneller Rechtskreiswechsel (AslybLG —>SGB II)
- * Fehlende Wohnraum (KDU) in anderen Kommunen
- * Fehlende Wohnsitzauflage in BB
- * Gute Beratungsinfrastruktur in Cottbus
- * Weitere Push-Pull-Faktoren (inklusive Umzugsberatung)
- * Schwindende Ressourcen in der Stadt Cottbus (finanzielle und infrastrukturelle Situation)
- * Wartezeiten & Überfrequentierung bei den Regelstrukturen und im Gesundheitssystem —> Unzufriedenheit
- * Herkunftsbedingte Bildungsbenachteiligung
- * Fehlende Beratung, Information, Begleitung

Bisherige Angebote und Förderlücken im Angebot

IST-STAND:

- * Fachberatungsdienste
- * Jugendarbeit & Jugendsozialarbeit
- * Beratungsstellen
- * Behörden und Institutionen

—> DIESE STRUKTUREN
SIND
VORHANDEN

BEDARFE:

- * Kapazität der Regelangebote ist nicht ausreichend
- * IKÖ und Implementierung eines differenzsensiblen Ansatzes
- * Sprach- und Kulturmittlung
- * Personalressourcen
- * Gesonderte Angebote um ZG zu erreichen
- * Ausgleich herkunftsbedingte Bildungsbenachteiligung
- * Chancengerechter Zugang & Partizipation in Cottbus
- * Möglichkeiten und Ideen wie ein gedeihliches Zusammenwachsen funktionieren kann + UMSETZUNG

Welche Angebote gibt es bereits?
Welche Ergebnisse wurden dadurch erzielt?
Welche Lücken sollen geschlossen werden?

Wo ist Kooperation möglich?
Wo gibt es evtl. Konkurrenz?

Stakeholder identifizieren und einbeziehen

Politik

+Kommune (StVV,
Ausschüsse)
+Land (MdLer &
Ministerien
+Bund

Presse

+Änderung des
Berichtsparadigma
+ÖA —>
Wirksamkeit

+Träger der Wohlfahrtspflege
(Umsetzende)

+MSO

+Ehrenamt

+Akteure der Arbeitsmarktintegration
(Kammern, AG, Sprachkursträger, weitere
Träger)

+Regeldienste (Jobcenter, Behörden
der StV, Justiz, Polizei)

Zielgruppen

+Geflüchtete
+Aufnahmegesellschaft

Wer gehört zur
Zielgruppe?

Was brauchen diese Menschen?

Zielgruppen
+Geflüchtete
+Aufnahmegesellschaft

Zielgruppe und ihre Bedarfe

GEFLÜCHTETE:

- * Kinder
- * Familien
- * Einzelpersonen
- * Besonders Schutzbedürftige
- * Frauen



Information, Begleitung,
Beratung

➔ Unterstützung bei der
Ermöglichung eines
selbstbestimmten Lebens

AUFNAHMEGESELLSCHAFT:

- *...im Quartier
- *...in Regeldiensten
- *...in den Beratungsinstitutionen
- *...in den Bildungsinstitutionen
- *...im Gesundheitssystem
- *...bei politischen Entscheidungsträgern



Unterstützung, Vermittlung,
Aufklärung & Information, IKÖ,
Begegnung



Perspektiven der Bedarfs- und Umfeldanalyse 2017

Datengrundlage:

- Bevölkerungsstatistik
- Wanderungsmonitoring
- Stadtteilkonferenzen
- Berichtswesen
- Statistik

Zeitplan

März 2020

April 2020

Mai 2020

Juni 2020

Juli 2020

August 2020

September
2020

Datenanalyse

*Analyse der
Jahresberichte*

Trägergespräche

*Verschriftlichung der
Wirkungsanalyse*

Veröffentlichung

Land

*Erarbeitung des
Gesetzesentwurfes*

*Vorstellung des
Gesetzesentwurfes in den
Landesgremien*

*Beschlussfassung
Gesetz*

Kommune

Anträge freier Träger

Haushaltsplanung